

A. B. G. Seguenza. Brevissimi cenni intorno le formazioni terziarie della Provincia di Reggio-Calabria. (Messina 1877, 31 S.)

Eine vorläufige Mittheilung aus einer grösseren im Erscheinen begriffenen Arbeit über das Tertiär von Reggio. Die Axe des calabrinten Apennins besteht aus krystallinischen und Schiefer-Gesteinen, welche letzteren die paläozoische Epoche repräsentiren. Einzelne beschränkte Kalk-Vorkommnisse sind wahrscheinlich jurassisch, doch sind von Fossilien bisher nur tithonische Nerineen bekannt geworden; besser ist die Kreide und zwar speciell die Cenomanstufe vertreten.

Die mächtigen Tertiärbildungen bedecken die Hälfte des Areal der Provinz und legen sich zonenförmig um die älteren Gesteine, hie und da weit in's Innere des Landes hineinreichend, nur an wenigen Stellen durch isolirte Massen des älteren Gebirges in ihrer Continuität unterbrochen. An der Ostküste ist die Lagerung des Tertiärs eine sehr regelmässige und die Transversalthäler bieten ausgezeichnete Aufschlüsse der gesammten Reihenfolge. Im südlichsten Theile der Westküste, zwischen Cap Bova und Scilla dagegen zeigen die Schichten des ältesten und mittleren Tertiärs eine von der Richtung der Centralkette ganz unabhängige Anordnung. Zudem sind diese älteren Tertiärbildungen stark aufgerichtet, während die pliocänen Ablagerungen mit horizontaler Schichtung nicht nur auf das ältere Tertiär, sondern auch auf die meso- und paläozoischen Gesteine übergreifen, ja in isolirten Fetzen auch in grosser Höhe noch auf krystallinischem Gebiete angetroffen werden.

Aus diesen Thatsachen und der im Weiteren ausführlicher behandelten verticalen Verbreitung und dem Charakter der Organismen zieht der Verfasser den Schluss, dass die Reihenfolge der calabrischen Tertiär-Ablagerungen höchst wahrscheinlich eine vollständige ist, dass ferner der unter den Zancleen liegende Gypshorizont, da er sich in seiner Höhenlage eng an die tieferen Schichten anschliesst, noch dem Miocän beizuzählen sei, dass dagegen mit dem Zancleen selbst eine Periode ziemlich unvermittelt eintretender Senkung folge, welcher die fast vollständige Abwaschung der unmittelbar vorangehenden Horizonte (Messinien-Gypshorizont und Tortonien) zugeschrieben werden muss, so dass das Zancleen fast allenthalben auf weit älteren Étagen (von den Aequivalenten des Langhien nach abwärts) auflagernd angetroffen wird.

T. Taramelli. Catalogo ragionato delle rocce del Friuli. (Sep.-Abd. aus den Memorie della Classe di Scienze fisiche, matematiche e naturali della Reale Academia dei Lincei. Ser. III., vol. I., 1877, 67 S.)

Der Verfasser gibt hier einen beschreibenden Catalog, vorzüglich petrographischen Inhaltes, als Ergänzungsarbeit zu seiner in der Herausgabe begriffenen Karte Friauls und verweist hinsichtlich des geologischen und paläontologischen Details auf die Erläuterungen zu seiner Karte. Begleitet ist die hier erwähnte Arbeit von einem colorirten Uebersichtskärtchen, einer Profiltafel und mehreren Ansichten landschaftlichen Charakters. Es kann hier um so weniger auf den reichen Inhalt vorliegender Arbeit eingegangen werden, als derselbe vorzüglich beschreibender und erläuternder Natur ist, und man muss wohl mit desto grösserem Interesse dem Erscheinen des Hauptwerkes über die Geologie von Friaul entgegensehen, da demselben so umfangreiche Ergänzungswerke vorausgesandt werden.

A. B. D. Pantanelli. Dei terreni terziarii intorno a Siena. Siena. Estratto dagli Atti della R. Academia dei Fisiocritici. Serie III., vol. I. fasc. VII., 1877. Mit einem col. Kärtchen und einer Profiltafel. 16 S.

Die Tertiär-Ablagerungen von Siena sind von Kreide und *Infralias* begrenzt. Ihre tiefsten Schichten sind brackische Bildungen, in denen besonders *Nassa Dujar-*